

Nr. König Laßla

Ladislaus wird von Ketzern verräterisch vergiftet.

DVA Signatur:

EB 240

Titel:

Entfallen

Anfänge:

Nun wil ich aber heben an  
Das allerbest und das ich kan,

Von einem künig lobesan,  
Künig Lasla ist sin nam,

Inhalt:

- 1 König Laßla, den die Ungarn einen Deutschen nennen, wirbt um eine Braut aus Frankreich. Der König von Frankreich schickt ihm einen Brief, in dem steht, Lasla soll die Ketzzer aus Österreich vertreiben.
- 2 Der Brief fällt in die Hände der Ketzzer, die dann planen, wie sie Lasla töten können.
- 3 Sie brechen ein und überfallen Lasla, der ihnen seine Länder und Städte anbietet. Sie schlagen das ab - Gürsig ist sowieso König von Böhmen - und erschlagen Lasla.
- 4 Er liegt drei Tage auf der Bahre, aber niemand darf die verwundete Leichnam sehen. Die Ketzzer wollen die Leichnam aus dem Land schicken. Rackenzan [einer der Hauptverräter] will Österreich und dessen falschen Glauben erobern.
- 5 Gürsig, auserwählter Staatsrat, ist ein Verräter. Gott segne König Lasla.

Belegübersicht:

Erster Beleg 1514; vor mir habe ich Kopien von 13 Flugschriften und Berichte von weiteren 8 (zwischen 1514 und 1660).

Kommentar:

Ladislaus Posthumus wurde 1440 geboren, und starb plötzlich 1457 vor seiner Hochzeit mit Magdalena von Frankreich. Inwiefern das Lied Volkslied geworden ist, oder ob es nur politischer Schlager geblieben ist, läßt sich heute kaum nachvollziehen. Die Texte unterscheiden sich kaum im Wortlaut.

Veröffentlichungen:

- Böhme, Altdt. Vldr., S. 448-50, Nr. 371.  
EB II, S. 29, Nr. 240.  
Körner, S. 15-20.  
Liliencron, Hist. Vldr. I, S. 489-503, Nr. 108.  
Schmidt, hist. Vldr., S. 9-13, Nr. 1.  
Wolff, hist. Vldr., S. 726-30.  
Wdh II, S. 119 (Bode, S. 362-63; Rölleke, Bd. 9,2,  
S. 220-25).

**Themen:**

TU: 110.a, 240, 290, 440, 245.a, 451, 153.8, 153.a, 650, 440, 445, 910, 576

DP: V, I, O

**Beispiel:**

Vgl. Liliencron.